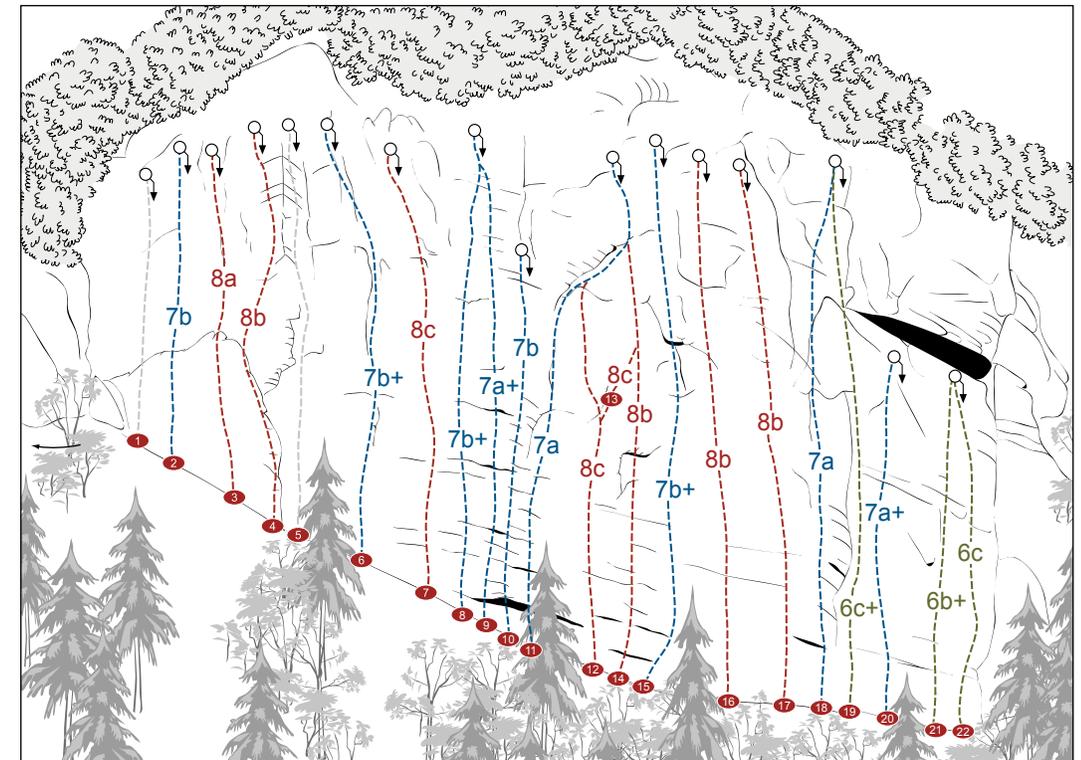


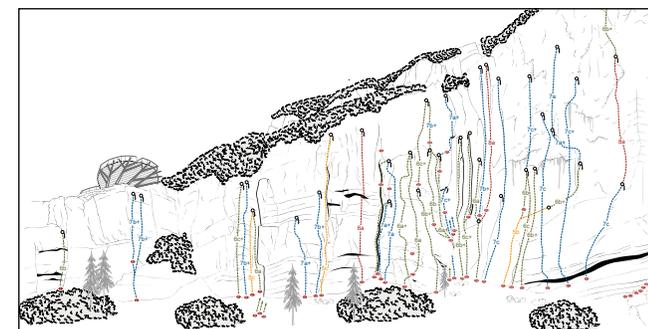
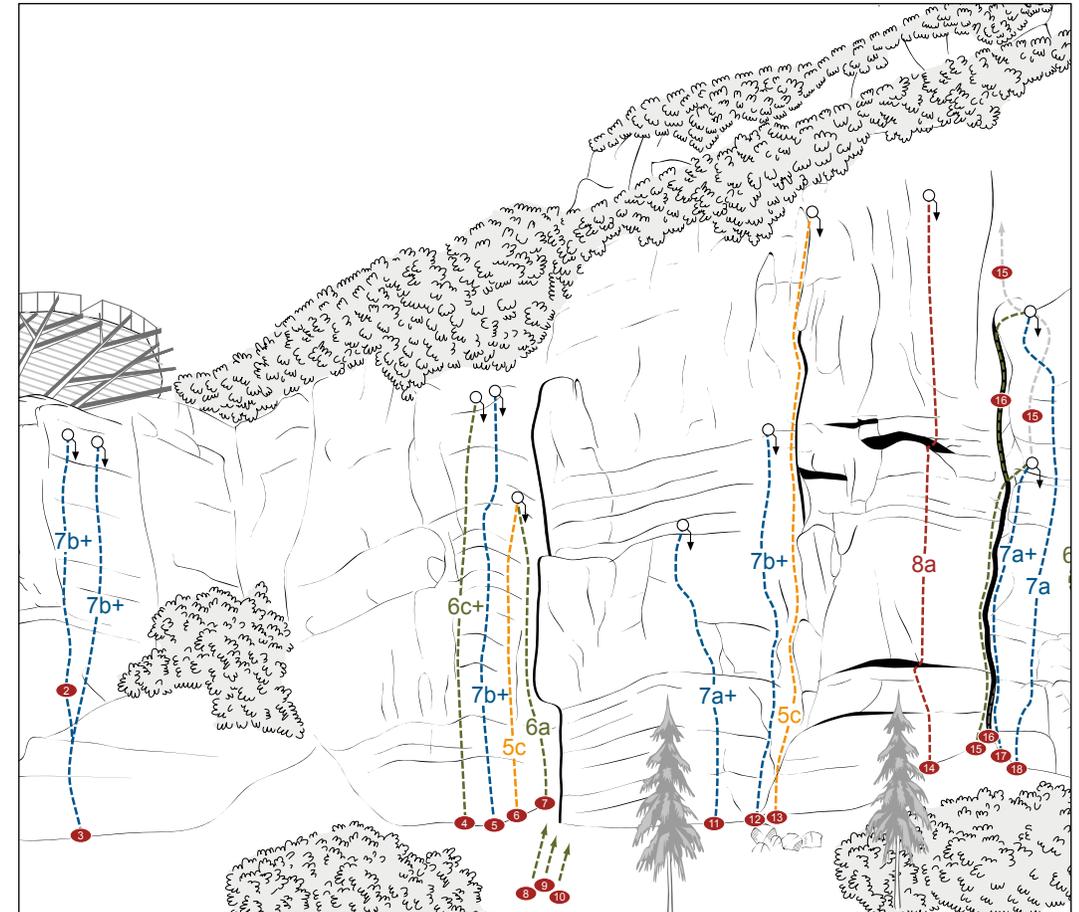
- |  |     |     |      |
|--|-----|-----|------|
| 1. <b>Tick</b> (Klaus Harasser 1990)<br>Kurz, aber trotzdem lohnend                                      | 6a  | **  | 10 m |
| 2. <b>Trick</b> (Klaus Harasser 1990)<br>Leichte Wandkletterei   | 6a  | **  | 12 m |
| 3. <b>Track</b> (Klaus Harasser 1990)<br>Schöne Kante  | 5b  | *** | 14 m |
| 4. <b>Lila Power</b> (S. Eder, Ch. Seibl)<br>Wandkletterei   | 5c  | **  | 15 m |
| 5. <b>Shaky-Time</b> (J. Wurzenrainer 1990)  | 6b+ | **  | 15 m |
| 6. <b>Coffee-Time</b> (G. Foidl 1990)<br>Schwierige Einzelstelle   | 7a  | *** | 15 m |
| 7. <b>Haarscharf</b> (R. und S. Kermaier 1995)<br>Kurz, aber extrem anspruchsvoll, der Name ist Programm | 7b  | **  | 18 m |

<b>1. Projekt</b>				
<b>2. Die Krähe</b> (R. Kernmaier, H. Fink 1993)	7b	**	18 m	
Kurze Kletterei mit anspruchsvoller Einzelstelle				
<b>3. Underhand Chop</b> (Markus Bendler 2010)	8a	**	18 m	
Ein Kommentar kommt noch vom Markus!!				
<b>4. Springboard</b> (Markus Bendler 2010)	8b	****	25 m	
Ein Kommentar kommt noch vom Markus!!				
<b>5. Projekt</b> (Markus Bendler)				
<b>6. Akte X</b> (K. Harasser 1990)	7b	**	25 m	
Anspruchsvolle Wandkletterei				
<b>7. Last Man Standing</b> (Markus Bendler 2011)	8c	**	25 m	
Anspruchsvolle Wandkletterei				
<b>8. Aphrodite</b> (K. Harasser 1990)	7b	**	25 m	
Wandkletterei mit harter Einzelstelle				
<b>9. Schweine im Weltall</b> (K. Harasser 1990)	7a+	****	25 m	
Wandkletterei in bestem Fels, schwierige Stelle im oberen Wandteil, anspruchsvolles Plattenfinish zur Kette				
<b>10. Omen</b> (R. Kernmaier 1991)	7b	****	25 m	
Steile Wandkletterei mit athletischen Zügen				
<b>11. Krückenspiele</b> (R. Kernmaier 1991)	7a	****	25 m	
Verschneidungskletterei mit trickreichen Einzelstellen				
<b>12. Update</b> (Markus Bendler 2009)	8b+/8c	***	25 m	
Ein Kommentar kommt noch vom Markus!!				
<b>13. Daydream</b> (Markus Bendler 2010)	8c	***	25 m	
Ein Kommentar kommt noch vom Markus!!				
<b>14. Sleepwalker</b> (G. Unterrainer, R. Kernmaier 93)	8b	****	25 m	Summe
Wandkletterei an Leisten, die Einzelstellen sind nicht extrem schwierig, aber in der kommt doch einiges auf einen zu...				
<b>15. Rantanplan</b> (R. Kernmaier 1990)	7b+	****	25 m	
Wandkletterei, zum Teil recht unübersichtlich				
<b>16. Sonnendeck</b> (Markus Bendler 2009)	8b	***	25 m	
Ein Kommentar kommt noch vom Markus!!				
<b>17. Freilos</b> (Markus Bendler 2009)	8b	***	25 m	
Ein Kommentar kommt noch vom Markus!!				
<b>18. Slayer</b> (Huwi Fink 1993)	7a	**	25 m	
Wandkletterei mit schwieriger Passage und »steilem« Finale				



<b>19. Hammas hergeridren</b> (Esl-Erg 2013)	6c	**	25 m	
Nach dem leicht brüchigem Start tolle Verschneidung				
<b>20. Palistro</b> (Huwi Fink 1993)	7a+	**	20 m	
Wandkletterei, anstrengender Wulst am zweiten Haken				
<b>21. Wespenstich</b> (J. Wurzenrainer 1990)	7a	**	15 m	
Anspruchsvolle Kletterei an kleinen Leisten				
<b>22. Bienenstich</b> (A. Döttinger 1990)	6c	***	15 m	
Anspruchsvolle Wandkletterei an kleinen Leisten				

<b>1. Maurereck</b> (R. Haas) Steile Wandkletterei	6b	**	16 m
<b>2. Gnom</b> (R. Kermaier, K. Harasser 1994) Wandkletterei mit schwieriger Einzelstelle	7b+	***	22 m
<b>3. Zombi</b> (R. Kermaier, K. Harasser 1994) Ausdauernde Wandkletterei	7b+	***	22 m
<b>4. Lustmolch</b> (Klaus Harasser 1993) Herliche, griffige Wandkletterei	6c+	***	23 m
<b>5. Holzwurm</b> (Klaus Harasser 1993) Steile, ausdauernde Kletterei	7b+	***	24 m
<b>6. Erbarmen</b> (Esl-Erg 2009) Nur zu empfehlen, wenn die Route vollständig trocken ist	5c	**	18 m
<b>7. Gnade</b> (Esl Erg 2009) Leider oft feucht	6a	*	18 m
<b>8. Gemmas wida o</b> (Klaus Harasser 1993) Leider oft feucht	6c+	*	28 m
<b>9. Vollgas Toni</b> (Klaus Harasser 1993) Nur zu empfehlen, wenn die Route vollständig trocken ist	6a+	**	28 m
<b>10. DinoSaupark</b> Dem. Andi 2009) Nur zu empfehlen, wenn die Route vollständig trocken ist	6b+	**	25 m
<b>11. Boomerang</b> (Roman Kermaier 1995) Athletische Kletterei	7a+	***	18 m
<b>12. Huwis Onsite</b> (Huwi Finkhuber 2009) Athletische Wandkletterei mit anspruchsvollem Finale, eingebort vom Altmeister Klaus Harasser vom Huwi 2009 onsite estbegangen.	7b+	***	22 m
<b>13. Jännerriss</b> (T. Niedermühlbichler, P. Koller 1981) Eine der ersten Routen in diesem Wandbereich	5c	**	45 m
<b>14. Diamonds are Forever</b> (Wolf 2007) Ausdauernde Wandkletterei mit schwierigen Einzelstellen	7c+/8a		30 m
<b>15. Kleine Nachtmusik</b> (A.+P. Brandstätter 1983) Wartet noch auf eine freie Begehung	5b/A1 4a   5b, A1	*	60 m
<b>16. Links der Kante</b> (A. Döttinger 1996) Leichte Kantenkletterei	6a+	**	22 m
<b>17. Kante</b> (A. Döttinger 1996) Anspruchsvolle Kletterei an Kante	7a+	***	17 m
<b>18. Einfach schön</b> (F. Amann, S. Kronschnabel 1993) Schwierige Einzelstelle an der Überhangskante	7a+	***	28 m
<b>19. Direkter Tango</b> (Beihammer, Eder, Seibl 1991) Wandkletterei in bestem Fels, stellenweise etwas unübersichtlich	6a+	***	35 m
<b>20. Direktorentango</b> (P.Brandst., V.Grünwald 1983) Leichte, griffige Wandkletterei	5b	**	40 m
<b>21. Qi Gong</b> (R. Haas 1993) Schöne Wandkletterei an Leisten und Schuppen	6a	**	35 m
<b>22. No Voltage</b> (Franz Danzi, Manfred Aigner 1993) Anspruchsvolle Einzelstelle	6c+ 6b+   6c+	**	50 m

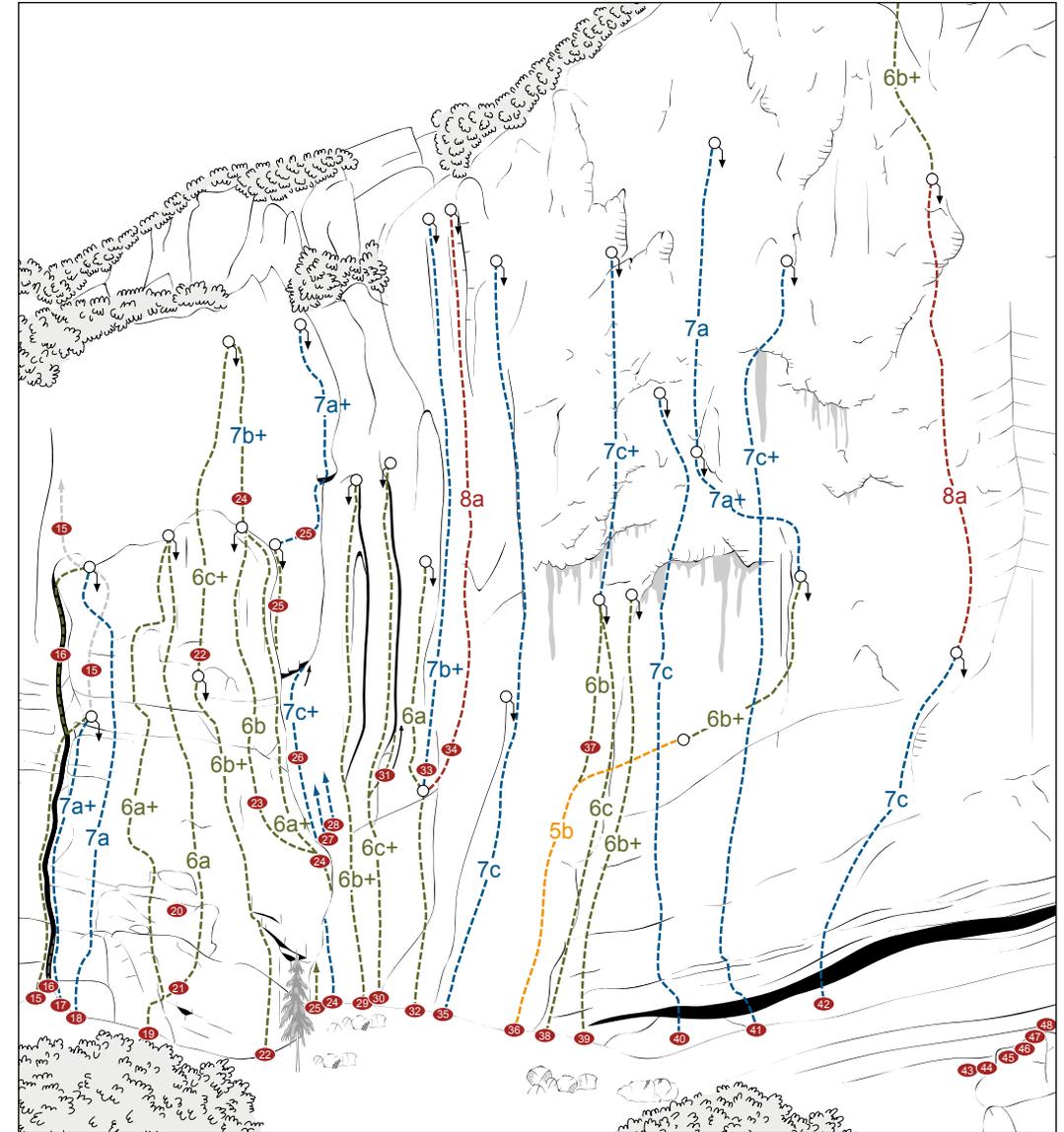


Wenn man dem Weg nach rechts folgt, kommen zwei Routen die besonders empfehlenswert sind. Die Routen starten auf dem rechten Vorbau.

Perspektive (7b+) \*\*\* 55 m  
Fantastische Kletterei in bestem Plattenkalk. Eine der besten Seillängen in diesem Schwierigkeitsgrad im Bereich der Steinplatte.

Elend nein danke (6c+) \*\*\* 40 m  
Die Route verläuft rechts der »Perspektive« durch die markante Lochplatte. Die beiden Routen lassen sich hervorragend kombinieren.

<b>23. Hentling</b> (Esl Erg 2007)	<b>6b</b>	<b>**</b>	<b>30 m</b>
Wandkletterei, oben weiter über »Erg« (7b+) oder nach links zum Umlenker der Route »Qi Gong«.			
<b>24. Esl-Erg</b> (Esl Erg 2007)	<b>7b+</b>	<b>**</b>	<b>35 m</b>
Der untere Teil ist eine 6a+ (Esl). Von der Schuppe weg wart eine schwierige Boulderstelle (7b+) (Erg)			
<b>25. Fritattenkante</b> (F. Danzl, M. Aigner)	<b>7a+</b>	<b>**</b>	<b>45 m</b>
Luftige Kante in der zweiten Seillänge			
<b>26. Die Perle</b> (Huwi Fink 2005)	<b>7c+</b>	<b>***</b>	<b>35 m</b>
Ausdauernde Kletterei an Kante			
<b>27. Spiel der Meister</b> (Roman Kernmaier 1992)	<b>7b+</b>	<b>***</b>	<b>35 m</b>
Steile Wandkletterei			
<b>28. Zugluft</b> (Roman Kernmaier 1992)	<b>7a+</b>	<b>***</b>	<b>35 m</b>
Wandkletterei an Leisten und kleinen Schuppen, ausdauernd			
<b>29. Kuckucksei</b> (Franz Danzl, Manfred Aigner 1994)	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>45 m</b>
Wandkletterei			
<b>30. 4711</b> (A. Döttinger 1993)	<b>6c+</b>	<b>***</b>	<b>38 m</b>
Großzügige Wandkletterei in bestem Fels			
<b>31. TNT</b> (Huwi Fink 1994)	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>38 m</b>
Anspruchsvolle Kante			
<b>32. The Way i wanna Rock'n Roll</b> (Esl-Erg 09)	<b>6a</b>	<b>**</b>	<b>38 m</b>
Verschneidungs- und Kantenkletterei an großen Griffen			
<b>33. Hosenschleiser</b> (Roman Kernmaier 2007)	<b>7b+</b>	<b>**</b>	<b>38 m</b>
Schwierige, technische Wandkletterei			
<b>34. Mungazmann</b> (Unterwurzachen / Berger 2015)	<b>8a</b>	<b>****</b>	<b>38 m</b>
Schwierig am und nach dem Überhang, anschl. Leistenkletterei mit Henkelparade zum Schluss.			
<b>35. Feberriß</b> (A. + P. Brandstätter 1983)	<b>7c</b>	<b>**</b>	<b>85 m</b>
Eine sanierte Variante der 1. Seillänge steigt rechts daneben ein erste Rotpunktbegehung (Huwi Fink 2005)			
<b>36. Fragezeichen</b> (A. Höck, R. Rothmüller 1989)	<b>7a+</b>	<b>**</b>	<b>100 m</b>
Die »Linie« durch die Wand			
<b>37. Seven Up</b> (Roman Kernmaier 1992)	<b>6b</b>	<b>***</b>	<b>30 m</b>
Verlängerung der 1. Seillänge der Route »Fragezeichen«			
<b>38. Halleluja</b> (Esl Erg 2009)	<b>7c(+)</b>	<b>***</b>	<b>30 m</b>
Die 1. Seillänge ist eine 6c. Wenn trocken dann ein Muss, oben steil			
<b>39. Pepsi</b> (R. Haas 1993)	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>30 m</b>
Ist gar nicht so leicht für 6b+...			
<b>40. Black Magic</b> (Roman Kernmaier 1992)	<b>7c</b>	<b>**</b>	<b>55 m</b>
Wenn sie trocken ist, einer der besten Linien an der Steinplatte. Da sie aber sehr oft feucht ist, sind die Griffe meist in einem erbärmlichen Zustand – Zahnbürste nicht vergessen. Bis zum Band ist eine super 7b			
<b>41. Der Magier</b> (Roman Kernmaier 1994)	<b>7c+</b>	<b>***</b>	<b>60 m</b>
Anspruchsvollen großzügige Wandkletterei			
<b>42. Piefkesaga</b> (Klaus Harasser)	<b>8a</b>	<b>***</b>	<b>90 m</b>
Die »Linie« durch die Wand! (1. RP G. Unterwurzacher) 7c   8a   6b+			
Wenn sie trocken ist, in diesem Schwierigkeitsgrad einer der besten Linien an der Steinplatte.			



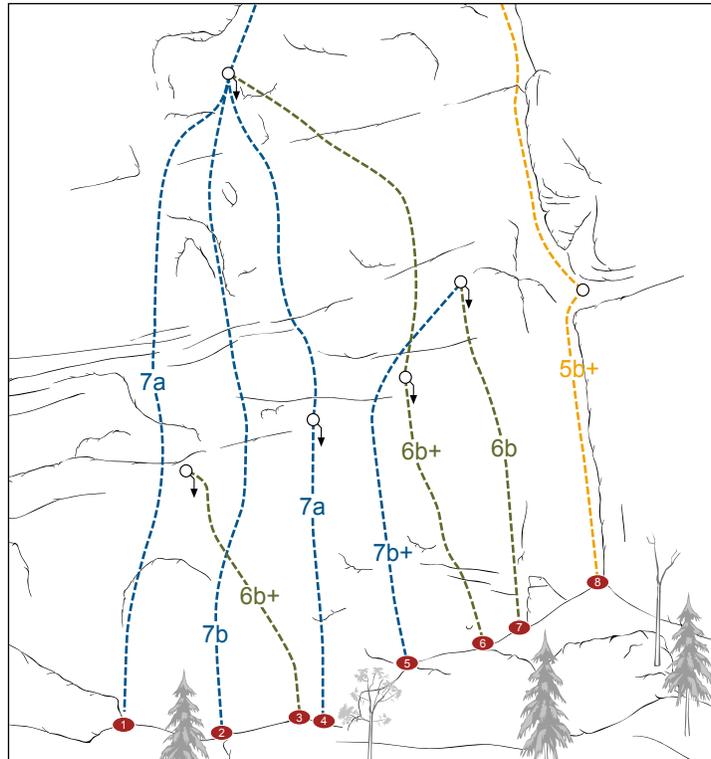
Eigentlich ist der »Garten Eden« der Wandsöckel von einigen Mehrseillängenrouten: In den letzten Jahren sind einige Routen entstanden so dass sich

»Mission« und »Nähmaschine« sind Mehrseillängenrouten.

Allen, die sich näher mit der Steinplatte beschäftigen möchten, sei folgender Führer empfohlen:

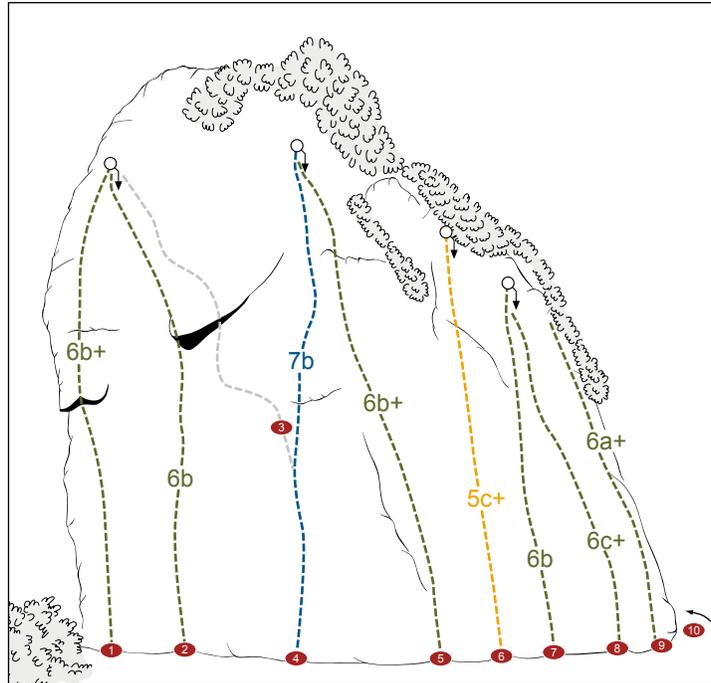
»Steinplatte« von Adi Stocker, erschienen im Panico Verlag ISBN 3-936740-03-8

[www.panico.de](http://www.panico.de)



<b>1. Sündenfall</b> (Esl-Erg 2009)	<b>7a</b>	<b>**</b>	<b>38 m</b>
6c+ bis zum Zwischenstand, anspruchsvolle ausdauernde Kletterei			
<b>2. Baum des Lebens</b> (Esl-Erg 2009)	<b>7b</b>	<b>***</b>	<b>35 m</b>
Wenn trocken, dann super athletische Kletterei			
<b>3. Garten Eden</b> (Esl-Erg 2009)	<b>6b+</b>	<b>*</b>	<b>15 m</b>
Kurzer, netter Quergang			
<b>4. Mission</b> (Harras/Kermaier 1995)	<b>7a</b>	<b>***</b>	<b>35 m</b>
Technisch anspruchsvolle Ausdauer Kletterei			
<b>5. King of Kings</b> (Esl-Erg 2009)	<b>7b+</b>	<b>****</b>	<b>30 m</b>
Technisch anspruchsvoll an Leisten und Löchern, nach oben hin leichter			
<b>6. Nähmaschine</b> (St. Johanner Gilde 1986)	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>20 m</b>
Klassische »oldschool« Kletterei - noch immer ein Testpiece in diesem Grad			
<b>7. Light you World</b> (Esl-Erg 2009)	<b>6b</b>	<b>**</b>	<b>30 m</b>
Nach dem Riss tolle Kletterei an Löchern			
<b>8. Westverschneidung</b>	<b>5b+</b>	<b>**</b>	<b>40 m</b>
1. Seillänge weitere infos hierzu im Steinplattenführer			

Markanter Felsblock zwischen Aussichtsplattform und Zettenstein (von Weitem schon sichtbar), der auf der Süd- und Westseite schöne Routen vorweist. Die Routen sind 15 – 25m lang und in der typisch hochwertigen Steinplattenqualität vorzufinden (überwiegend senkrechte Wand und Platten).



### Zustieg

**Ideal mit Gondel:**  
Beim Sektor "Aussichtsplattform" direkt in Falllinie der Route "DinoSaupark" absteigen – Fixseil bei Baum (Abseilstelle) angebracht – 50 m hinunter bis zum markanten Geröllfeld, dann ca 50 m rechts bis zur bereits sichtbaren Wand.

Vom Parkplatz Steinplatte: zum St. Johannerpoiven, weiter auf der selben Höhenlinie erst über Geröllfeld, nicht über den Klettersteig! dann durch den Wald leicht nach unten, dann wenn die Aussichtsplattform sichtbar ist, wieder leicht aufwärts bis zum Klettergarten.

<b>1. Freundlichkeit</b> (Esl-Erg 2010) freundlich eingeholt, unfreundl. Ausstieg:	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>15 m</b>
<b>2. Treue</b> (Esl-Erg 2010) geile Wasserrille, harter Einstieg, schöne Linie:	<b>6b</b>	<b>**</b>	<b>15 m</b>
<b>3. Selbstbeherrschung</b> (Esl-Erg 2010) Verbindungsroute - tolle Linie, freigegeben für den Plattenkönig	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>20 m</b>
<b>4. Besonnenheit</b> (Esl-Erg 2010) gewusst wie, an Kante orientieren, wirklich lohnend:	<b>7b</b>	<b>**</b>	<b>15 m</b>
<b>5. Güte</b> (Esl-Erg 2010) interessante Einzelstelle, nette Kletterei:	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>20 m</b>
<b>6. Sanftmut</b> (Esl-Erg 2010) Genuß pur, RP Jasmin Lichtmanegger:	<b>5c+</b>	<b>***</b>	<b>20 m</b>
<b>7. Langmut</b> (Esl-Erg 2010) Schöner klassischer Steinplattengroove:	<b>6b</b>	<b>**</b>	<b>25 m</b>
<b>8. Freude</b> (Esl-Erg 2010) (Geschenk) geile Leistenzüge, super Einstieg; mein Favorit!:	<b>6c+</b>	<b>****</b>	<b>25 m</b>
<b>9. Friede</b> (Esl-Erg 2010) großgriffig und nett, toller Beginn und Abschluß:	<b>6a+</b>	<b>**</b>	<b>20 m</b>
<b>10. Liebe</b> (Esl-Erg 2010) teils gut griffig, trixy Kante, Fußtechnik, cool bleiben	<b>6c+</b>	<b>**</b>	<b>20 m</b>



**Kleine Unscheinbare Felswand**  
ca 50 m direkt unterhalb der Aussichtsplattform.  
Die ersten 5 m der 5 Routen sind athletische Kletterei (leicht brüchig), dann schöne senkrechte Wandkletterei mit einer Länge bis 25 m.

<b>1. Adonai</b> (Esl-Erg 2010) Beginn brüchig, oben coole Querung	<b>6b+</b>	<b>*</b>	<b>?? m</b>
<b>2. Elohim</b> (Esl-Erg 2010) athletisch, großgriffig, Größenvorteil	<b>6a+</b>	<b>**</b>	<b>?? m</b>
<b>3. Unser Vater</b> (Esl-Erg 2010) technisch, logische Linie, genial	<b>6c+</b>	<b>***</b>	<b>?? m</b>
<b>4. El – Shadai</b> (Esl-Erg 2010) technisch und schön, die rechte Variante hat oben einen lässiger Quergang	<b>6c</b>	<b>**</b>	<b>?? m</b>

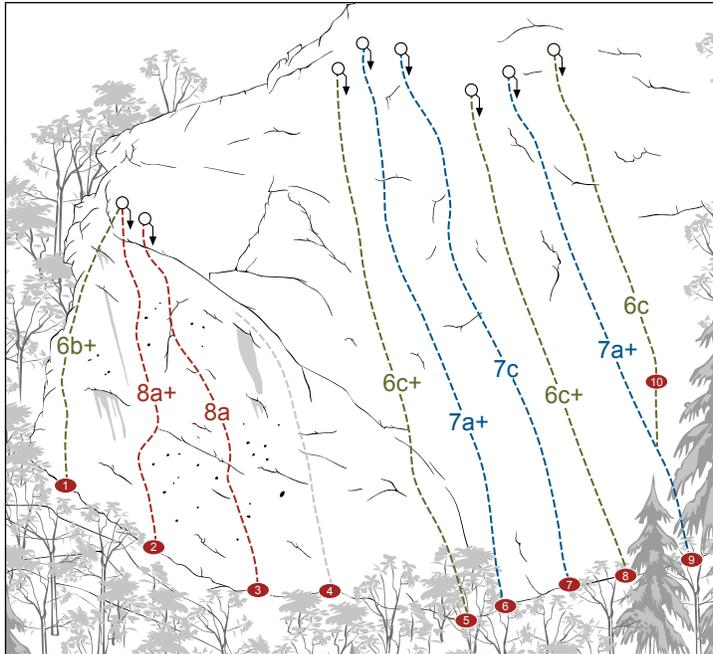
### Zustieg

Wie beim Herrgottswandl, jedoch nicht nach rechts sondern leicht nach links unten über ausgeschnittene Latschengassen. Zwischen dem Geisterblock und dem Zettenstein wird ein Verbindungsweg ausgeschnitten.

# 06 Steinplatte

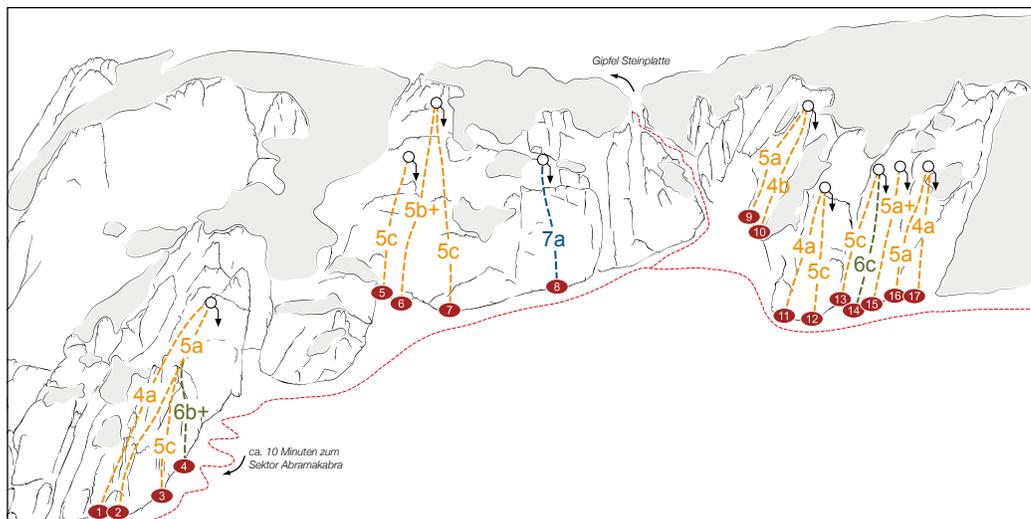
## Gwagblock

Der kleine, vorgelagerte Block bietet einige der besten Sportklettereien an der Steinplatte. Gebhard Bendler hat das Potential erkannt und gemeinsam mit seinem Bruder Markus einige der besten Linien eingebohrt. Für potentielle Wiederholer, die sich im achten Grad zuhause fühlen, sind vor allem die beiden Routen »Renaissance« (8a+) und »Gwag Line« (8a) zu empfehlen.



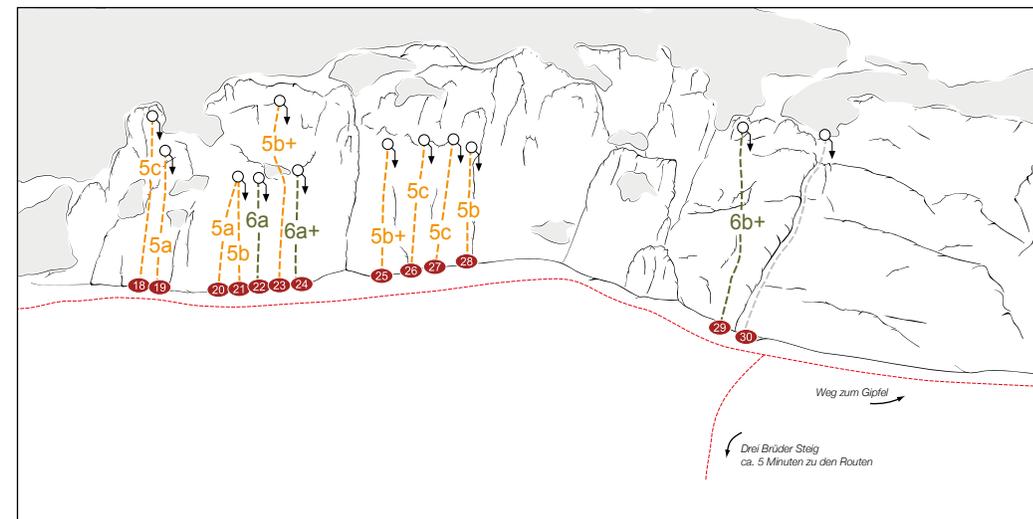
- |  |            |            |             |
|--|------------|------------|-------------|
| <b>1. Spigolo del Gigolo</b> (Gebhard Bendler 02)  | <b>6b+</b> | <b>**</b>  | <b>12 m</b> |
| Kante mit trickreichen Stellen   |            |            |             |
| <b>2. Renaissance</b> (Gebhard Bendler 2003)   | <b>8a+</b> | <b>***</b> | <b>13 m</b> |
| Schwieriger Einstiegsboulder   |            |            |             |
| <b>3. Gwag Line</b> (Gebhard Bendler 2003)   | <b>8a</b>  | <b>***</b> | <b>15 m</b> |
| Homogener geht es nicht! 30 athletische Züge und alle ähnlich schwierig... eine Route, wie man sie selbst in Céüse nicht besser finden würde, eine der schönsten Routen Tirols im achten Franzosengrad |            |            |             |
| <b>4. Projekt</b>  |            |            |             |
| <b>5. Waterworld</b> (C. Müller, G. Bendler 2003)  | <b>6c+</b> | <b>**</b>  | <b>22 m</b> |
| Wandkletterei in rauem Fels  |            |            |             |
| <b>6. Bruder Baum</b> (Aigner, Rothmüller 1993)  | <b>7a+</b> | <b>**</b>  | <b>22 m</b> |
| Wandkletterei mit anspruchsvollen Einzelstellen  |            |            |             |
| <b>7. Bebe</b>   | <b>7c</b>  | <b>**</b>  | <b>22 m</b> |
| <b>8. Lucky Strike</b> (Aigner, Rothmüller 1993)   | <b>6c+</b> | <b>***</b> | <b>18 m</b> |
| Homogene Wandkletterei an kleinen Griffen  |            |            |             |
| <b>9. Daumendrücker</b> (Aigner, Rothmüller 1993)  | <b>7a+</b> | <b>**</b>  | <b>18 m</b> |
| Der Daumen machts möglich...   |            |            |             |
| <b>10. Killergams</b> (Aigner, Rothmüller 1993)  | <b>6c</b>  | <b>**</b>  | <b>22 m</b> |
| Anspruchsvolle Passage im oberen Wandteil  |            |            |             |





Erschlossen wurde dieser wunderschöne Sektor von Klaus Harasser, Chris Seibl und vor allem dem unermüdlichen Olli Beihammer Anfang der 1990er. Saniert von Huwi Fink, Esel-Erg Sigi Kemmaier und Hub Gasteiger 2003. 2012 bis 2015 wurden fast alle Routen von Esl-Erg nachgerüstet und neu Linie erschlossen und geklettert. Wer Loch- und technische Wandkletterelei liebt, der wird sich an diesem sonnigen Platz wohlfühlen.

<b>1. Regenbogen</b> (Robert Aigner 2009) Grifflige Wandkletterelei	4a	**	25 m
<b>2. Für'n Franzl (Huawa)</b> (Franz Hauser 2009) Flache Wandkletterelei	5a	***	25 m
<b>3. Kleines Krokodil</b> (Markus Hauser 2013)	5c	***	25 m
<b>4. Böses Krokodil</b> (Markus Hauser 2013) Am Anfang steil dann flache Wandkletterelei	6b+	***	25 m
<b>5. Teamwork</b> (Markus Hauser 2014) Wandkletterelei	5c	**	25 m
<b>6. Urlaubsspass</b> (Markus Hauser 2010) Schwieriger Einstieg dann leichter	5b+	***	25 m
<b>7. Herbstwind</b> (Markus Hauser 2010)	5c	***	25 m
<b>8. Geht mi nix o</b> (Simon Danzl 2010) Zwei anspruchsvolle Boulderstellen	7a	***	25 m
<b>9. Fix</b> (Robert Aigner 2009)	5a	**	12 m
<b>10. Foxi</b> (Franz Hauser 2009) Wandkletterelei	4b	**	13 m
<b>11. Namaste</b> (Robert Aigner 2009) Grifflige Route	4a	**	15 m
<b>12. Einsatz</b> (Franz Hauser 2009)	5c	***	15 m
<b>13. Schmidtchen Schleicher</b> (Simon Danzl 2010) Plattige Wandkletterelei	5c	**	15 m
<b>14. Brainchild</b> (Günther Wimmer 2011) Schwierige Boulderstelle im oberen Teil	6c+	**	15 m
<b>15. Wiesenweg</b> (Markus Hauser 2014)	5a+	**	15 m



Erschlossen wurde dieser wunderschöne Sektor von Klaus Harasser, Chris Seibl und vor allem dem unermüdlichen Olli Beihammer Anfang der 1990er. Saniert von Huwi Fink, Esel-Erg Sigi Kemmaier und Hub Gasteiger 2003. 2012 bis 2015 wurden fast alle Routen von Esl-Erg nachgerüstet und neu Linie erschlossen und geklettert. Wer Loch- und technische Wandkletterelei liebt, der wird sich an diesem sonnigen Platz wohlfühlen.

<b>16. RuckZuck</b> (Franz Hauser 2010)	5a	**	15 m
<b>17. Sali</b> (Robert Aigner 2010) Grifflige Wandkletterelei	4a	**	15 m
<b>18. Irrweg</b> (Markus Hauser 2014)	5c	**	15 m
<b>19. Staobruch</b> (Markus Hauser 2014)	5a	**	12 m
<b>20. Wasserweg</b> (Markus Hauser 2014) Schöner Einstieg an Wasserrillen dann Wandkletterelei	5a+	***	15 m
<b>21. Last Shot</b> (Markus Hauser 2008) Schöne flache Wasserrille	5b	***	15 m
<b>22. Wadlbeisser</b> (Günther Wimmer 2009) Plattenkletterelei	6a	***	12 m
<b>23. Father&amp;Son</b> (Franz Hauser 2008) Oben leicht links bleiben	5b+	**	20 m
<b>24. ????</b> (Erstbegeher 19??) Plattenkletterelei	6a+	***	12 m
<b>25. Hofmaierl</b> (Bettina Danzl 2011) Plattenkletterelei	5b+	***	12 m
<b>26. Love</b> (Gerhard Heigenhauser 2014) Crux unter der Kette	5c	****	16 m
<b>27. Peace</b> (Günther Wimmer 2005) Plattenkletterelei	5c	****	15 m
<b>28. Happiness</b> (Günther Wimmer 2005)	5b	**	20 m
<b>29. Trompetenkäfer</b> (Günther Wimmer 2008) Ausadauernde Wandkletterelei	6b+	***	16 m
<b>30. offenes Projekt</b>			

Auf der nächsten Seite:  
Ein fantastischer Tag geht zu Ende. Großes Kino mit den Steinbergen im letzten Abendlichte. Julia Heuberger in der oberen Schlüsselstelle der Route »Simon says«.

<b>1. Schmoizkiwei</b> (Günther Wimmer 2011) Steiles Dach mit guten Griffen	<b>6a+</b>	<b>***</b>	<b>12 m</b>
<b>2. Fingerschwert</b> (Günther Wimmer 2009) Wandkletterei	<b>5a+</b>	<b>***</b>	<b>25 m</b>
<b>3. Hebmandl</b> (Günther Wimmer 2009) Wandkletterei	<b>5b</b>	<b>**</b>	<b>25 m</b>
<b>4. Kraudara</b> (Günther Wimmer 2010) Wandkletterei	<b>5a+</b>	<b>****</b>	<b>15 m</b>
<b>5. Uns trennt das Leben</b> (Günther Wimmer 2011) Crux unter der Kette	<b>6c+</b>	<b>***</b>	<b>15 m</b>
<b>6. Dahaom</b> (Günther Wimmer 2010) Ausdauernde Wandkletterei	<b>5c</b>	<b>****</b>	<b>15 m</b>
<b>7. Zwidawuschts</b> (Günther Wimmer 2010) Crux in der Mitte	<b>6b+</b>	<b>**</b>	<b>15 m</b>
<b>8. Größe beweisen</b> (Simon Danzl 2010) Kommentar:	<b>7a+</b>	<b>**</b>	<b>18 m</b>
<b>9. Simon says</b> (Simon Danzl 2010) Erst steil dann plattig	<b>7c</b>	<b>****</b>	<b>18 m</b>
<b>10. Miskäfer</b> (Simon Danzl 2010) Kommentar:	<b>6a+</b>	<b>*</b>	<b>12 m</b>
<b>11. offenes Projekt</b>			
<b>12. Bierduscht</b> (Simon Danzl 2010) Ausdauernde Wandkletterei	<b>6b+</b>	<b>***</b>	<b>18 m</b>
<b>13. Kletters amoi</b> (Simon Danzl 2010) Ausdauernde Wandkletterei	<b>6c+</b>	<b>****</b>	<b>18 m</b>

